

WKÖ: Österreich erhält mit „Spin-off Austria“ weiteren Innovations-Impuls

Utl.: Schneider: „Je mehr Innovation, desto besser“ - Brauchen
bessere Abstimmung aller Akteure in der Forschungslandschaft =

Wien (OTS) - „Sehr positiv“ bewertet die Wirtschaftskammer Österreich die heute, Donnerstag, von Wirtschaftsminister Harald Mahrer präsentierte Initiative „Spin-off Austria“, mit der Unternehmensgründungen von jungen ForscherInnen an Universitäten und Forschungseinrichtungen angekurbelt werden sollen. „Eines ist ganz klar: Je mehr Innovationen den Weg bis in den Markt finden, desto besser ist dies für unseren Standort. Denn die Ideen finden sonst ihre Umsetzung in anderen innovationsfreundlichen und kapitalstarken Ländern. Deshalb ist dies ein weiterer Innovations-Impuls für die F+E-Landschaft in Österreich“, betont der Leiter der Wirtschaftspolitischen Abteilung in der WKÖ, Christoph Schneider.

Österreich weise eine Reihe von wesentlichen Schlüsselbereichen auf, in denen Ergebnisse aus der Grundlagenforschung dazu beitragen, dass sich unsere Betriebe mit Innovationen in ihren Produkten und Dienstleistungen weltweit behaupten. „Je besser die Zusammenarbeit aller am F+E-Prozess beteiligten Branchen funktioniert, umso besser und erfolgreicher wird der Output sein“, so Schneider, der auf die beiden Abkommen verwies, die die WKÖ zuletzt geschlossen hat, um auch international den Grad der Vernetzung im Forschungsbereich zu erhöhen. „Im Rahmen der WK-Reform 4.0. starten wir mit der Austrian Innovation Agency ein neues Service für Mitglieder. So wurde zuletzt ein Abkommen mit der ETH Zürich geschlossen, mit dem Massachusetts Institute of Technology (MIT) in Boston steht eines vor Abschluss. Wir wollen, dass unsere Mittelbetriebe noch stärker an internationale Innovationstrends und Forschungsergebnisse andocken“, so Schneider.

„Wir haben das Ziel, ein Innovation Leader zu sein und bis 2020 die Forschungsquote auf 3,76 Prozent des BIP zu heben. Das bedeutet, wir müssen uns Innovationen leisten wollen und unsere Anstrengungen weiter verstärken. Initiativen wie diese sind deshalb ganz besonders wichtig, denn sie stärken die Forschung und sie stärken den Unternehmertegeist. Junge, innovative Unternehmensgründungen, die rasch wachsen, sind das A und O, wenn es darum geht, mehr Dynamik in die heimische Wirtschaft zu tragen“, so Schneider abschließend.

(PWK690/us)

~

Rückfragehinweis:

Stabsabteilung Wirtschaftspolitik

Dr. Christoph Schneider

Telefon: +43 5 90 900 4499

Mobil: 0664/817 9081

christoph.schneider@wko.at

Internet: <http://wko.at/wp>

Aktuelle News aus der Wirtschaft für die Wirtschaft - <http://news.wko.at/oe>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/240/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0155 2017-09-07/13:58

071358 Sep 17

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20170907_OTS0155